

# Sächsische Zeitung

## SZ-ONLINE.DE

### Schauspielunterricht im Alberttreff

Profis als Workshop-Leiter –Das erlebten 130 Kinder und junge Amateurdarsteller bei den Großenhainer Theatertagen. Mit überraschenden Ergebnissen.

13.04.2014 Von Kathrin Krüger-Mlaouhia



Eine Jonglierszene mit Tüchern kann ein Theaterstück auflockern. Auch dazu gab es einen Workshop bei den Großenhainer Theatertagen. Foto: Klaus-Dieter Brühl

Großenhain. Er ist der Autor der berühmten Dresdner Theaterstücke mit Rainer König als Hexe Baba Jaga. Im vierten Tal hat er selbst in mehreren Rollen mitgespielt: Michael Kuhn, freier Autor und am Sonnabendvormittag einer von sieben Workshopleitern bei den Theatertagen. Von ihm als Profi bekamen die jungen Nachwuchsmimen jede Menge Tipps, wie man sich eine neue Rolle am besten erarbeitet. Die „Traumfigur“ hat dabei nichts mit Fitness oder Hungern zu tun, sondern mit Darstellung typischer Charaktereigenschaften und Gefühlen. Eine modernisierte Szene aus Goethes Faust war dabei eine in mancher Hinsicht anspruchsvolle Vorlage.

Zuerst lasen die jungen Eleven den Dialogtext vor, danach war Zeit, um eine Umsetzung der Rollen zu finden. „Gute Schauspieler gehen dabei bis an die Schmerzgrenze“, sagt Michael Kuhn unumwunden. Doch natürlich soll die Freude nicht zu kurz kommen. Schließlich lernen die jungen Amateurschauspieler auch, wie man seiner Rolle

eine ganz individuelle Note gibt. Noah (12) von der Großenhainer Spielbühne ist in der aktuellen Aufführung zum Beispiel als Zauberer zu erleben.

#### Weiterbildung im Jonglieren

„Wenn die Teilnehmer beim nächsten Stück über ihre Figur noch gründlicher nachdenken, hat der Workshop sein Ziel erreicht“, sagt Autor Kuhn. Er war zum ersten Mal als Honorarleiter bei den Theatertagen. Hoffentlich nicht zum letzten Mal.

Neu als Workshopleiterin ist auch Nora Jahn vom Kinder- und Jugendtheater Burattino aus Stollberg. Sie bietet Unterricht im Jonglieren an – gegen die Schwerkraft. „Das kommt zwar eigentlich aus dem Zirkus, aber im Theater kann man es zur Auflockerung auch einsetzen.“ So versuchen sich die Teilnehmer im Gestalten kleiner Szenen mit Bällen und Tüchern. Schwierig: Auch hier soll der Zuschauer eine Handlung klar erkennen.

Für ganz besondere Requisiten bietet Manuela Gose einen Workshop zum Filzen an. Hier können sich die Theaterfreaks etwas Bleibendes herstellen. Schüler der Oberschule Am Kupferberg haben sich für Blüten entschieden. Yasmine und Lina vom Theatre Libre aus Sebnitz arbeiten gemeinsam an einem Schwert. „Wir brauchen das für unsere Aufführung zu den Theatertagen“, sagen die Mädchen. Sie zeigen eine Adaption der „Unendlichen Geschichte“ von Michael Ende. Doch Hauptfigur Atreju hat zu seinem Bogen den Pfeil vergessen. Vielleicht, so denken die Sebnitzerinnen, kann er ja mit diesem Schwert kämpfen.

Auch Körper- und Bewegungstheater, Bühnenpräsenz, Improvisation oder Tanz und Bewegung standen als Workshopthemen zur Auswahl. Die Jüngsten – Fünfjährige vom Black Magic Theater Plauen – entschieden sich für Lehrreiches bei „Hexenzauberei“ mit Kursleiterin Winnie Rudolph. Die Oldies vom Dresdner Seniorentheater „Ohne Verfallsdatum“ genossen es, sich in ihrem Workshop mit dem Nachwuchs zu messen. „Auch wir können noch etwas lernen“, so eine Teilnehmerin. Zum fünften Mal sind die Dresdner bei den Theatertagen dabei. Ihr Märchenstück war eine von neun Aufführungen. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag folgen weitere.

[www.spielbuehne-grossenhain.de](http://www.spielbuehne-grossenhain.de)

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/schauspielunterricht-im-alberttreff-2818109.html>